*

[47316]

* *

Die

Grenzboten.

Zeitschrift

für

Politik, Litteratur und Kunst.

Wöchentlich ein Heft.

Preis 9 ℳ für das Vierteljahr

beginnen mit dem neuen Jahr ihren 49. Jahrgang. Ich liefere nur auf Bestellung und bitte um gef. rechtzeitige Angabe der Kontinuation, damit keine Unterbrechung in der regelmässigen Zusendung eintritt.

Ich habe die Freude, dass die Verbreitung der Grenzboten stetig zunimmt. Dies verdanke ich vor allem auch dem Interesse, das man in den Kreisen des Buchhandels selbst dem Blatte entgegenbringt. Um solches bitte ich auch fernerhin, indem ich den Kollegen, die sich bisher freundlich für die Grenzboten verwandten, meinen Dank ausspreche.

Vorschläge, wie ich meinerseits die Vertriebsversuche und die Einführung in die Lesezirkel fördern kann, sind mir sehr willkommen.

Probehefte stehen zu Diensten. Ich bitte hiervon nach Bedarf zu verlangen.

Leipzig, Dezember 1889.

Fr. Wilh. Grunow.

* *

*

Sechsundfünfzigster Jahrgang.

Zeitschrift für 1890.

[49286]

Ihrer freundlichen Verwendung halte ich bestens empfohlen:

Gymnasium.

Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien u. verwandten Unterrichtsanstalten.

Herausgegeben von

Dr. **M. Wetzel.**

VIII. Jahrgang 1890.

Jährlich 24 Nummern. 4°. Erscheint am 1. u. 16. jeden Monats.

Preis pro Quartal 2 ℳ ord., 1 ℳ 50 ₰ bar.

No. 1, welche auch als Probenummer unberechnet abgegeben wird, gelangt Ende dieses Monats zur Ausgabe.

Ich bitte um Angabe Ihres Bedarfs und wo noch nicht geschehen, um gefällige umgehende Kontinuationsbestellung.

Paderborn, 20. Dezember 1889.

Ferdinand Schöningh.

Medizinische Zeitschriften 1890.

[47134]

Zur gef. Verwendung empfehlen wir für den neuen Jahrgang nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

1)

Berliner Klinische Wochenschrift.

Organ für praktische Aerzte.

Mit besonderer Berücksichtigung der Medicinal-Verwaltung und Gesetzgebung nach amtlichen Mittheilungen.

Redaction:

Prof. Dr. **C. A. Ewald** und Dr. **C. Posner.**

Wöchentlich 2—3 Bogen.

= Preis vierteljährlich 6 ℳ. =

Die Berliner Klinische Wochenschrift beginnt mit dem Jahrgang 1890 ihren 27. Jahrgang. Der beste und einzige Massstab dafür, dass eine Zeitschrift den Ansprüchen der Zeit und den Wünschen der Leser zu genügen versteht, ist die Zahl ihrer Abonnenten. Wir können daher mit Genugthuung auf die stetig wachsende, weit über Deutschlands Grenzen hinausgehende Verbreitung der Berliner klinischen Wochenschrift hinweisen, deren Leserkreis die Welt umfasst und deren Abonnentenzahl meist das Doppelte und Dreifache aller ähnlichen Journale beträgt. Wir freuen uns, somit auf jede weitere Empfehlung hier verzichten zu können, und bitten nur, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift auch fernerhin sich gefälligst thätig interessieren zu wollen.

Probenummern stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

2)

Centralblatt

für die

medicinischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. **Senator** u. Prof. Dr. **E. Salkowski,**

redigirt von Prof. Dr. **M. Bernhardt.**

Wöchentlich 1—2 Bogen.

gr. 8. Preis des Jahrg. 20 ℳ.

Das Centralblatt für medicinische Wissenschaften ist wohl das einflussreichste und verbreitetste unter den referierenden medizinischen Blättern, da es wöchentlich in jeder Nummer von Fachmännern verfasste Referate über die gesamte medizinische Litteratur des In- und Auslandes bringt, und somit allen Aerzten, welche den Ueberblick über den Gang der medizinischen Forschungen nicht verlieren wollen, unentbehrlich ist.

Probenummern bitten wir gef. verlangen zu wollen.

Berlin, im Dezember 1889.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

[49225] In einigen Tagen erscheint:

Kreuzweg

für

Ordensleute und für Christen, die nach Vollkommenheit streben.

Aus dem Französischen übersetzt

von

P. **Jakob Brucker,** S. J.

Mit kirchl. Druckerlaubnis.

48 Seiten. kl. 8°. Preis 30 ₰ ord., 20 ₰ netto, 18 ₰ bar.

— Freiexemplare 13/12. —

Wir bitten baldigst zu verlangen.

Paderborn.

Bonifacius-Druckerei.

944